

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 916

Dienstag, 10. Dezember 2013

WIR UND DIE EU



Die 4B der NMS Neukirchen an der Vöckla vor dem Parlament.

Hallo, wir sind die 4B der NMS Neukirchen an der Vöckla. Wir sind von Sonntag, den 8.12.2013, bis Freitag, den 13.12.2013, hier in Wien (Wienwoche). In der Demokratiewerkstatt (Europawerkstatt) sind wir in 4 Gruppen aufgeteilt und arbeiten zu folgenden Themen, die in unserer Zeitung zu finden sind: „Geschichte der EU“, „das EU-Parlament“, „Zusammenarbeit der EU-Länder bezüglich Menschenrechte“ und „Dinge aus dem Alltag am Beispiel des Comenius-Projekts“. Auf der Titelseite könnt ihr Bilder sehen, die mit uns und der EU zu tun haben, z. B. der Euro (die Währung der meisten EU-Länder) oder das Handy (die Roaminggebühren innerhalb der EU sind günstiger geworden). Mehr dazu in unserer Zeitung!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WIR BLICKEN ZURÜCK - FRIEDENSPROJEKT EUROPA

Wir berichten heute, was so alles in der EU in den letzten Jahrzehnten passiert ist. Dazu haben wir wichtige Ereignisse für euch herausgefunden. Wir wünschen euch viel Spaß mit dem Text.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war Europa zerstört. Noch dazu war die Welt geteilt. Im „Westen“ gab es Demokratien und im „Osten“ gab es vorwiegend Diktaturen. Diese Trennung zeigte sich auch mitten in Europa anhand des „Eisernen Vorhangs“. Deutschland war sogar in zwei Teile geteilt worden. Die Bundesrepublik Deutschland (BRD) war von der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) in Berlin durch eine Mauer getrennt worden. In dieser schwierigen Zeit hatte Jean Monnet eine grandiose Idee. Diese erzählte er dem französischen Außenminister Robert Schuman. Die europäische Bevölkerung sollte wieder in Frieden leben können. Deshalb sollten die für den Krieg wichtigen Rohstoffe Kohle und Stahl von mehreren Ländern gleichzeitig kontrolliert werden. Am 9. Mai 1950 hielt Robert Schuman seine berühmte Rede.

Später wurde der 9. Mai zum Europatag ernannt. Die Gründerstaaten waren Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande und Luxemburg. Weitere Gemeinschaften wurden gegründet. 1992 entstand daraus die EU. 1995 traten Österreich, Schweden und Finnland der EU bei. 1999 wurde der Euro als gemeinsame Währung eingeführt und schließlich wurde er 2002 unser neues Bargeld. Mittlerweile hat die EU 28 Mitglieder. Das neueste Mitglied, Kroatien, kam im Juli 2013 dazu. Wir sind gespannt, was in den nächsten Jahren noch alles passieren wird.



Die gemeinsame Währung, der Euro.



Der 2. Weltkrieg hinterlässt Europa in Schutt und Asche.



1951: Die Gründungsmitglieder.



Robert Schuman hatte die Idee einer Europäischen Gemeinschaft.



2013: Die 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Kroatien kam im Sommer 2013 dazu.



Moritz (14), Sharin (14), Bettina (15), Johanna (14) und Stefan (13)

DAS EUROPAPARLAMENT

In einem Interview wird die Arbeit im EU-Parlament erklärt. Im Anschluss haben wir uns ein Quiz überlegt.

Heute interviewte unsere Reporterin Andrea Kritzinger im EU-Parlament den Abgeordneten Matthias Fuchs.

Reporterin: Guten Tag, Herr Fuchs! Dürfte ich Ihnen ein paar Fragen bezüglich Ihrer Arbeit im EU-Parlament stellen?

Abgeordneter: Guten Tag! Ja, natürlich!

Reporterin: Wie viele Mitglieder hat das EU-Parlament?

Abgeordneter: Insgesamt sind es 766 Mitglieder, die im EU-Parlament sitzen.

Reporterin: Wie viele davon sind aus Österreich?

Abgeordneter: Es sind derzeit 19 österreichische VertreterInnen, die bei EU-Themen mitentscheiden.

Reporterin: Sind Sie viel unterwegs?

Abgeordneter: Ja, weil ich ein paar Mal im Monat nach Brüssel fliegen muss zu den Ausschusssitzungen; manchmal auch nach Straßburg. Wenn ich in Österreich unterwegs bin, muss ich zu Pressekonferenzen und an Diskussionen teilnehmen.

Reporterin: Das klingt nach viel Arbeit.

Abgeordneter: Ja, ich habe wenig Freizeit!

Reporterin: Wie funktioniert die Arbeit in den Ausschüssen?

Abgeordneter: Es sind um die 20 Ausschüsse, an denen Mitglieder des EU-Parlaments teilnehmen.

Reporterin: Ich danke Ihnen für dieses Interview und wünsche noch einen schönen Tag.

Abgeordneter: Danke und auf Wiedersehen!

Das Interview wurde mit frei erfundenen Personen nachgestellt, doch inhaltlich sieht die Arbeit im EU-Parlament ähnlich wie im Gespräch aus.



Ein EU-Abgeordneter vor dem EU-Parlament beim nachgestellten Interview.

Wenn ihr dieses Interview gelesen habt, werdet ihr diese Fragen richtig beantworten können:

1. Wie viele Mitglieder sind im Parlament vertreten?

- A: 677
- B: 767
- C: 766

2. Warum sind die Mitglieder des EU-Parlaments soviel unterwegs?

- A: wegen Ausschusssitzungen und Diskussionen
- B: wegen Verwandtenbesuchen
- C: damit sie die Sprachen besser lernen

3. Wie viele ÖsterreicherInnen sind im EU-Parlament vertreten?

- A: 91
- B: 19
- C: 20

4. Wie viele Ausschüsse gibt es im EU-Parlament?

- A: 47
- B: 20
- C: 125



Lena (13), Andrea (13), Alexander (14), Matthias (14) und Renee (14)

COMENIUS-PROGRAMM

Im folgenden Artikel könnt ihr mehr über den SchülerInnenaustausch mit dem COMENIUS-Programm der Europäischen Union erfahren. Einige SchülerInnen haben bereits selbst mit dem Programm Erfahrungen gesammelt und eine Partnerschule in Spanien besucht.

Reporter Martin: Was ist das Comenius-Projekt?

Michael: COMENIUS ist ein SchülerInnenaustauschprogramm, das unter anderem zum Ziel hat, Partnerschaften zwischen Schulen europäischer Mitgliedstaaten zu fördern und zu intensivieren. Die EU will mit diesem Programm, welches es seit 1995 gibt, „lebenslanges Lernen“ fördern.

Reporter Martin: Warum habt ihr bei diesem Projekt mitgemacht?

Lisa: Weil wir unsere Sprachkenntnisse verbessern wollten, und um neue Freundschaften in anderen

Ländern zu schließen.

Martin: Wie seid ihr zu diesem Projekt gekommen?

Julia: Unsere Englischlehrerin hat uns darüber erzählt und den Schulaustausch mit COMENIUS organisiert. Sie ist auch mit uns eine Woche zum SchülerInnenaustausch nach Spanien mitgekommen.

Unsere Partnerschule war in Aquadulce nahe Almeria in Südsanien. Wir wurden bei ausgewählten AustauschschülerInnen untergebracht, mit denen wir bereits vorher schon ein Jahr per E-Mail Kontakt hatten.

Wir haben viele neue Freunde durch dieses Projekt kennengelernt. Auch ein paar spanische Ausdrücke haben wir in den zwei Tagen in der Schule dazu gelernt.



Die SchülerInnen reden über ihre Eindrücke von ihrem COMENIUS-SchülerInnenaustausch.

Mir hat es sehr gut gefallen, da wir viele Ausflüge gemacht haben.

Ich fand es sehr interessant, da wir viel von der Stadt erfahren haben. Wir haben noch immer Kontakt miteinander und verstehen uns gut.



Michael zeigt uns wo Almeria ist.



Lisa (13), Nadine (14), Martin (15), Michael (14), Julia (13)

Quellennachweis:

http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-programme/comenius_de.htm

MENSCHENRECHTE SIND FÜR ALLE DA!

Heute, am 10.12.2013, ist der Internationale Tag der Menschenrechte. Wir haben dazu speziell zwei Länder unter die Lupe genommen. Frankreich und Großbritannien sind die zwei EU-Länder, die heute unsere volle Aufmerksamkeit erhalten. Wir haben für euch herausgefunden, ob beide Länder die UN-Menschenrechtscharta unterzeichnet haben.

In Paris wurde damals am 10. Dezember 1948 die UN-Menschenrechtscharta von der UN-Generalversammlung unterzeichnet. Frankreich und Großbritannien waren damals bei dieser Generalversammlung anwesend und stimmten für die Menschenrechte. Aber was hat jetzt die EU damit zu tun? Das Europäische Parlament setzt sich sehr für die Einhaltung der Menschenrechte ein.

Zum Beispiel lehnt das Europäische Parlament die Todesstrafe entschieden ab.

Seit 2010 gibt es ein neues Menschenrecht, nämlich das Recht auf Wasser.

Menschenrechte gelten für alle Menschen, egal welche Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion etc. sie haben.

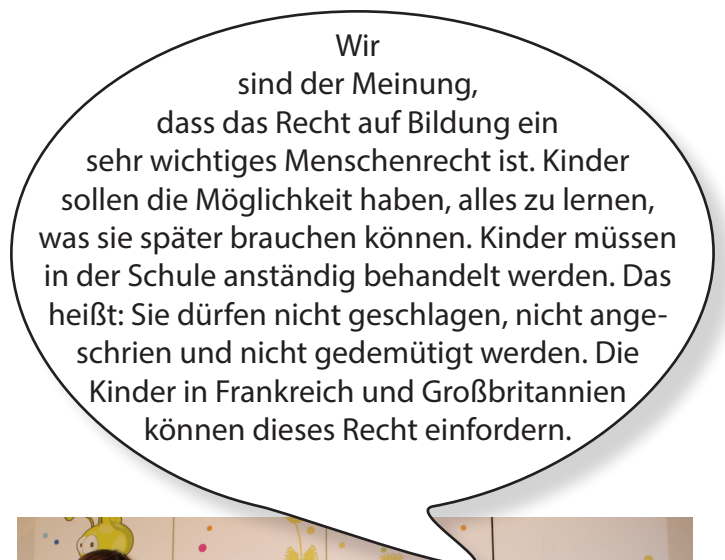
Wie das genau in Frankreich und Großbritannien aussieht, zeigen wir euch nun. Wir haben uns dazu

als Beispiel das Recht auf Bildung ausgesucht.

In Großbritannien und Frankreich gilt das Recht auf Unterricht. Das heißt unter anderem auch, dass man zu Hause Unterricht nehmen kann und nicht in der Schule anwesend sein muss. Weitere Beispiele für Menschenrechte, die sowohl für Frankreich als auch für Großbritannien gelten, seht ihr auf unseren Bildern.



Ein Recht auf Bildung sollte weltweit für alle Kinder gelten.



Ein wichtiges Menschenrecht ist das Recht auf Gesundheit.

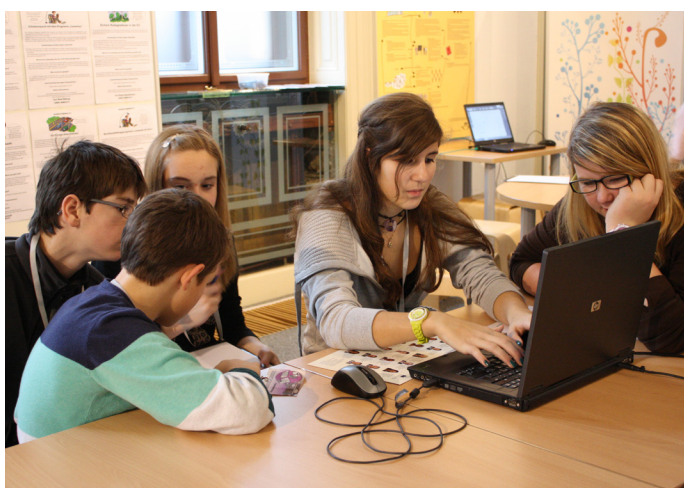


Manuel (14), Leah (13), Natalie (15), Raphaela (14) und Josef (13)

Quellennachweis:

http://de.wikipedia.org/wiki/Allgemeine_Erklärung_der_Menschenrechte

http://de.wikipedia.org/wiki/Schulpflicht#Schulpflicht_in_anderen_Ländern



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, NMS Neukirchen an der Vöckla, Bahnhofstraße 10
4872 Neukirchen an der Vöckla